**135 Jahre Evangelischer Verein**

Die Stadt Landau feiert in diesem Jahr ihre Gründung vor 800 Jahren.

So alt ist unser Verein noch nicht! Aber wir können in diesem Landauer Jubiläumsjahr immerhin auf stolze 135 Jahre verweisen.

Bereits 1862 wurde in Landau der erste belegte evangelische Gottesdienst gefeiert.

Am **05. Mai 1889** beschlossen nachgewiesen 27 Personen die Gründung eines Evangelischen Verein in Landau. Ihr Anliegen war es, in der Nähe die Möglichkeit zu regelmäßigem Gottesdienstbesuch zu erhalten. Die Stadt Landau überließ daraufhin ab 1889 dem Verein mehrmals im Jahr für Gottesdienste den Rathaussaal.

Der Landauer Verein legte großen Wert darauf, auch rechtlich anerkannt zu werden und erreichte dies schließlich im Jahr 1893. Er steht unter der Nummer 1 im Vereinsregister und ist somit **Landaus** **ältester eingetragener Verein**.

Evangelische Vereine gab es bald an vielen Orten und sie hatten für einen Gebetsraum und die Ausstattung zu sorgen, welche für Gottesdienste nötig war.

Bald wurde in Landau ein **Bethaus** geplant. Dazu erhielt unser Verein außer von seinen Mitgliedern die Unterstützung einiger Honoratioren der Stadt und auch des überregionalen Gustav- Adolf-Vereins.

Bereits **1894** konnte dank des großen Engagements der Vereinsmitglieder schon das Bethaus mit einer kleinen Glocke eingeweiht werden. An seiner Stelle steht seit 1983 unser Gemeindehaus.

**1936** regte der Verein eine Baustein- Spendenaktion an und es konnte das **Vikariatshaus**- das heutige Pfarrhaus – gebaut werden.

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs entsprach der Verein nicht mehr der gewünschten politischen Ausrichtung- genauere Aufzeichnungen fehlen zu dieser Zeit.

Am 25.April 1952 fand wieder eine Vereinsversammlung mit 200 Personen statt und bereits am **05. August 1952** erfolgte auf Initiative der inzwischen 540 Mitglieder des Vereins der **Spatenstich** für eine Kirche, die schon am **24.Mai 1953** als Friedenskirche **eingeweiht** werden konnte. Die größte und die kleinste Kirchenglocke verdankt die Kirchengemeinde übrigens dem Verein.

In den folgenden Jahren lag der Schwerpunkt der Vereinsarbeit mehr auf der Betreuung der Gemeindeglieder. Es wurden viele **Busreisen** und Ausflüge nach Italien, Österreich und innerhalb Deutschlands organisiert, um den Vereinsmitgliedern bezahlbare und erlebnisreiche Urlaube zu ermöglichen. Bereits 1958 war man dazu mit 350 Teilnehmern in fünf Bussen unterwegs.

Aber auch die Jugend lag dem Verein am Herzen. In **Muschenried** wurde zuerst **1969** ein Bauernhaus gepachtet, dann **1975** ein Anwesen erworben, damit zu günstigen Preisen herrliche Freizeiten verbracht werden konnten. Unzählige Landauer erinnern sich gern an (Resi-)Wunderliche-Tage.

Nach einigen baulichen Veränderungen wird das Haus in Muschenried inzwischen als Selbstversorgerhaus auch überregional für Freizeiten angeboten und lockt mit herrlicher Landschaft und vielerlei Angeboten in der Umgebung.

Nicht nur Arbeit gab es im Evang. Verein- man konnte immer auch gut feiern. Legendäre Faschingsfeste, Silvesterfeiern und Sommerfeste sind belegt. Lange Zeit gehörten auch der Stand mit Reiberdatschi beim Landauer Faschingsmarkt dazu.

Inzwischen ist der Kreis der Mitglieder kleiner geworden und die Veranstaltungen beschränken sich auf den Gottesdienst im Grünen in Muschenried, Sommerfest und Weinfest. Mit der Teilnahme am jährlichen Volksfestauszug betont der Verein seine Zugehörigkeit zum Leben in der Stadt

Und als Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und politischer Gemeinde will sich der Evang. Verein auch im September mit einigen Aktionen am großen Feier- Wochenende zum Stadtjubiläum beteiligen. Wir freuen uns darauf. U. Paul